

Augiades comma var. *alpina* Bath [670a]. 1 ♂ 14 mm, ziemlich frisch, Sommerlehenalpe (1650 m), 1 ♀ 15,5 mm, frisch, Holzlahneralpe.

Noctuidae.

Mythimna imbecilla F. [1977]. 1 ♂ 12,5 mm, geflogen, Tauernhaus, bei Tage fliegend gefangen.

Geometridae.

Larentia montanata Schiff. [3363]. 1 ♀ 16 mm, etwas geflogen, Tauernhaus.

Larentia minorata Tr. [3463]. 1 ♂ 9 mm, etwas geflogen, Holzlahneralpe.

Dilinia pusaria L. [3713]. 1 ♂ 17 mm, etwas geflogen, Krimml, Weg zu den Wasserfällen (1050 m).

Biston alpina Sulz. [3821]. Die fast erwachsene Raupe (am 28. VII.) auf *Saxifraga aizoides* gefunden, die ich mit dieser Futterpflanze zu Hause weiter fütterte und die am 3. VIII. in die Erde ging, Jaidbachalpe.

Gnophos myrtillata Thnbg. [3965]. 1 ♀ 22,5 mm, frisch, Tauernhaus auf einem Grassengel sitzend gefunden (schmutzgraue Grundfarbe).

Arctiidae.

Endrosa irrorella Cl. [4278]. 1 ♂ 16 mm, frisch, Tauernhaus.

Zygaenidae.

Zygaena purpuralis var. *nubigena* Ld. [4323f]. 1 ♂ 14,5 mm, geflogen, Holzlahneralpe; 2 ♂ 14,5 und 15 mm, geflogen, 3 ♀ 15 und 16 mm, frisch und geflogen, Tauernhaus.

Zygaena exulans Hochenw. [4342]. 1 ♂ 15 mm, frisch, Tauernhaus.

Zygaena filipendulae var. *manni* H.-S. [4352c]. 4 ♂ 14 bis 15 mm, frisch und geflogen, 1 Stück hiervon ab. *cytisi* Hb., 1 ♀ 17 mm, stark geflogen, Tauernhaus; 1 ♀ 15 mm, geflogen, Jaidbachalpe.

Pyralidae.

Crambus conchellus Schiff. [82]. 1 ♀ 12 mm, frisch, Tauernhaus.

Crambus dumetellus Hb. [117]. 1 ♂ 10,8 mm, frisch, Jaidbachalpe.

Crambus pratellus L. [119]. 1 ♂ 11,1 mm, ziemlich frisch, Holzlahneralpe.

Scoparia sudetica Z. [965]. 1 ♂ 10,9 mm, ziemlich frisch, Jaidbachalpe.

Pyrausta aerealis var. *opacalis* Hb. [1224b]. 1 ♂ 10,5 mm, frisch, Tauernhaus.

Pyrausta uliginosalis Stph. [1231]. 1 ♂ ziemlich frisch, Holzlahneralpe.

Pyrausta cingulata L. [1262]. 1 ♂ 7,4 mm, etwas geflogen, Holzlahneralpe.

Tortricidae.

Cacoecia lecheana L. [1533]. 1 ♂ 10 mm, frisch, bei den Fällern (1350 m).

Cnephasia osseana Sc. [1605]. 1 ♂ 11,5 mm, etwas geflogen, ober den Fällern (1500 m).

Olethreutes charpentierana Hb. [1938]. 1 ♂ 10 mm, frisch, Jaidbachalpe.

B) Stadt Salzburg.

Hier finden nur einige Tiere Erwähnung, die ich auf der Durchreise meist an den elektrischen Lampen am Bahnhofe in Salzburg erbeutete.

Noctuidae.

Acronycta aceris L. [1076]. Die Raupe in erwachsenem Zustande am 4. VIII. in der Bahnhofstraße am Boden kriechen gesehen. (Roßkastanienallee).

Agrotis pronuba L. [1152]. 1 ♂ 26 mm, ziemlich frisch, Uebergang zu ab. *innuba* Tr. — Von einem Stück fand ich nur die beiden linken Flügel samt einem kleinen Teil des Thorax mit 2 Beinen; dasselbe wurde jedenfalls von einer Fledermaus bearbeitet; frisch, 27 mm, ab. *rufa* Tutt, 3. VIII. Bahnhof.

Agrotis c-nigrum L. [1185]. 1 ♂ 17 mm, stark geflogen, 5. X. Bahnhof.

Agrotis ypsilon Rott. [1399]. 1 ♂ 20 mm, etwas geflogen (beide Hinterflügel verkrüppelt) 5. X. Bahnhof.

Taeniocampa incerta Hufn. [2070]. Die Raupe am 6. VII. 4 Uhr morgens in der Nähe der Ludwig-Viktorbrücke im erwachsenen Zustande über die Straße laufend gefunden, dieselbe ergab am 2. IV. d. J. den Falter: 1 ♂ 17 mm, der rechte Vorderflügel ist verkrüppelt.

Plusia chrysitis L. [2539]. ab. *juncta* Tutt. 1 ♂ 15,5 mm, frisch, 3. VIII. Bahnhof.

Plusia gamma L. [2562]. 4 ♂ 18 bis 19,5 mm, frisch und geflogen 3. VIII.; 2 ♂ 18 und 21 mm, 1 ♀ 20 mm, frisch und geflogen 5. X. Bahnhof.

Geometridae.

Acidalia ornata Sc. [3095]. 1 ♀ 11,5 mm, frisch, 3. VIII. Bahnhof.

Pyralidae.

Scoparia zelleri Wck. [947]. 1 ♀ geflogen, 12 mm, 3. VIII. Bahnhof.

Kleinmünchen, im Mai 1914.

Orthopterologisches von den Hyères'schen Inseln. (Hermaphroditismus bei Orthopteren.)

Reise-Feuilletons von Napoleon M. Kheil.
(Mit einer Kartenskizze und 13 Figuren im Text.)

Inhalt:

1. Die Veranlassung, nach den Hyères'schen Inseln zu reisen.
2. Glossen über die Hyères'schen Inseln. (Dazu Kartenskizze.)
3. In Toulon. — Die erste Waffentat Bonapartes. — Orthopteren bei Tamaris.
4. Abschied von Toulon. — Abfahrt nach Porquerolles.
5. Ankunft in Porquerolles, aber keine Unterkunft. — Ueber Lichtfang.
6. Eine Orientierungs-Exkursion.
7. Messieurs les naturalistes.
8. Eine Nachmittags-Exkursion.
9. Hermaphroditismus bei Forficuliden (mit 1 Figur).
10. Ein Hermaphrodit von *Ephippigera terrestris* Yersin (mit 12 Figuren).
11. Unsere weiteren Exkursionen.
12. Verzeichnis der von uns gefundenen Orthopteren.

1. Die Veranlassung, nach den Hyères'schen Inseln zu reisen.

Von den 87 Départements, in welche Frankreich administrativ eingeteilt ist, sind entomologisch die interessantesten: die Départements der Pyrenäen und dann jene der paradiesischen Provence. Die drei Provence-Départements heißen: „Var“, „Alpes maritimes“ (beide am Mittelmeer gelegen) und „Basses Alpes“. Das letztgenannte, mit der Hauptstadt Digne, ist in lepidopterologischen Kreisen weit bekannt, weil ganz besonders dort der bunte Schmetterling *Thais honoratii* (— so benannt vom französischen Arzte Boisduval, im Jahre 1832, dem französischen Apotheker Honorat zu Ehren —) gefunden wird.

Ich selbst komme seit vielen Jahren fast jeden Sommer oder Herbst auf kurzen Besuch nach „dem Var“ (Le Var, der Var: so heißt kurzweg das Département du Var), weil ich in dem Hauptorte Draguignan ein paar gute Freunde habe. Auch der dortigen „Société“ bin ich vor langen Jahren als Mitglied beigetreten, was indes kein Opfer bedeutet, nachdem der Vereinsbeitrag nur fünf Franks jährlich beträgt.

In vielen Départements Frankreichs existieren seit altersher solche „Sociétés“, nämlich Vereine, welche naturwissenschaftliche, historische und archäologische Studien zum Gegenstande haben und periodisch „Bulletins“ publizieren, die jedoch in weitere Kreise kaum eindringen. Auf manche der Bulletins ließe sich wahrlich der Witz anbringen: „sie erschienen mit Ausschluß der Öffentlichkeit“. Womit aber keineswegs gesagt sein will, ihr Inhalt böte nichts Interessantes.

So erschien beispielsweise in den Bulletins der Société de Nimes eine französische Uebersetzung der vielgerühmten schwedischen Abhandlung von Dr. Bernhard Haij über das schwierige Orthopterengenus *Tetrix* Latreille (oder *Tetrix* Charpentier 1841). Ein Wiener Orthopterologe beklagte sich mir gegenüber, er habe sich mit Hilfe eines schwedischen Wörterbuches mühsam mit der ausgezeichneten Arbeit Haij's abplagen müssen. Von der seit 1909 existierenden französischen Uebersetzung wußte der Wiener nichts. Den Inhalt hätte er also bequemer haben können.

In irgend einem Bande der Bulletins der Société de Draguignan las ich eine Studie über die Expedition Bonapartes nach Aegypten. Am Quai des Seestädtchens Saint Raphael „im Var“ steht heute noch ein Porphyr-Obelisk mit der Inschrift, daß hier am 9. Oktober 1799 Bonaparte, von Aegypten heimkehrend, gelandet habe.

So oft man ein Geschichtswerk in die Hand nimmt und über den abenteuerlichen Eroberungszug Bonapartes nachliest, wird man den lapidaren Anruf zitiert finden, den er Angesichts der Pyramiden getan haben soll:

„Soldaten! Bedenket, daß 4000 Jahre auf euch herabsehen!“

In dem besagten Artikel der Société de Draguignan wird dagegen der Nachweis erbracht, daß General Bonaparte diesen Anruf nie getan habe und dieses Zitat mithin in den Plunderkasten, wo allerhand historischer Mumpitz abgelagert wird, hineingehört. Dahin gehören auch das „Finis Poloniae“, welchen Ausruf angeblich Kosciuszko getan haben soll, die legendäre Jesuitenmoral „Der Zweck heiligt die Mittel“ und dergleichen Erfindungen.

Eins aber ist allen diesen Sociétés gemeinsam. In ihnen fallen wird mit besonderer Vorliebe das Interesse für Fauna, Flora, Gea, historische Ereignisse und Archäologica des betreffenden Départements gefördert. Dieser Regionalismus geht so weit, daß beispielsweise ein enthusiastischer Coleopterologe nur solche Exemplare seiner Sammlung einverleibt, die in seinem heimatlichen Département gefunden worden sind.

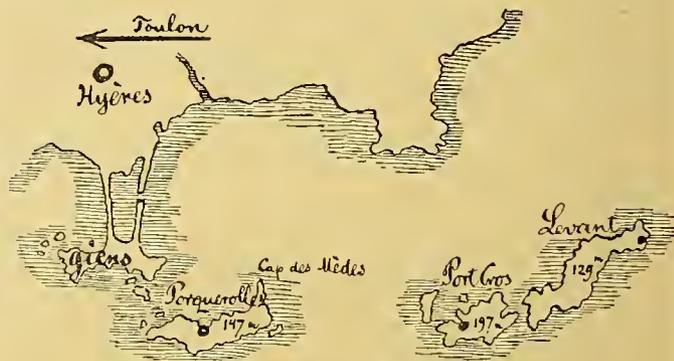
Meine französischen Freunde, der Conchyliensammler Paul, ein eingefleischter Regionalist, und der Orthopterensammler Joseph, beide „im Var“ ansässig, hatten den Entschluß gefaßt, die Hyères'schen Inseln (die zum Var gehören) faunistisch zu untersuchen, und luden mich zur Teilnahme ein. Der Vorschlag war mir sehr willkommen; denn mir bot sich damit Gelegenheit, in angenehmer Gesellschaft

mit zwei köstlichen Freunden, von denen der eine, Paul, in der Wahl seiner Eltern jedenfalls vorsichtiger gewesen war, als Joseph und ich, indem er ein Millionenvermögen ererbt hatte, in ein mir neues Gebiet zu kommen, das ich aus eigenem Antriebe sicher niemals im Leben betreten hätte.

2. Glossen über die Hyères'schen Inseln und die zwei Hauptorte des „Var“.

Von der Schulbank her weiß jedermann — wenn er's nicht vergessen hat —, daß die Hyères'schen Inseln im mittelländischen Meere, unweit der südfranzösischen Küste, etwa auf halbem Wege zwischen Marseille und Nizza (Nice) liegen.

Die Gruppe der Hyères'schen Inseln besteht aus drei größeren Inseln und einigen felsigen Inselchen. Zur Orientierung habe ich eine Skizze hergekratzt.



Les Iles d'Hyères.

Die drei größeren Inseln sind: 1. Porquerolles, 2. Port Cros und 3. Levant (nicht: Levante), welcher letztere auch „Titan-Insel“ heißt. Die Zahlen, die ich in die Kartenskizze hineingeschrieben habe, bedeuten je die höchste Erhebung über dem Meeresniveau. Darnach ist der hervorragendste Gipfel der Insel Port Cros 197 Meter, jener der Insel Porquerolles 147 Meter und jener der Insel Levant 129 Meter hoch.

Geologisch gehören die Inseln der cambrischen Formation an und bestehen in der Hauptsache aus Kalkstein und Grauwackenschiefer.

Die Inseln sind alle bewaldet, wenig kultiviert und dünn bevölkert. Die größere der Inseln, Porquerolles, zählt nur 300 Einwohner. Aber die Inseln haben strategische Bedeutung, weshalb sie mit Fortifikationen, Batterien, Leuchttürmen und Signalhäusern versehen sind und ununterbrochen militärische Besatzung beherbergen.

Der kürzeste Weg nach den Inseln geht von dem Winterkurort Hyères aus. Mit Wagen fährt man südwärts nach der Halbinsel Giens (auszusprechen etwa wie Schián), direkt zur Rade de Pradeau; hier mietet man ein Boot und läßt sich nach der gegenüber liegenden zehn Kilometer weit entfernten Insel Porquerolles hinüberschiffen.

Wir jedoch machten den Umweg über die Arsenalstadt Toulon, weil dort Freund Paul von seiner Fran und Tochter erwartet wurde.

Also nach Toulon! Diese in Festungsmauern eingezwängte Seestadt zählt 80 000 Einwohner, ist aber trotz ihrer respektablen Einwohnerzahl nicht die Hauptstadt des Départements du Var. Regierungs-ort des „Var“ ist das nordöstlich gelegene stille Beamtenstädtchen Draguignan, das nur 10 000 Einwohner zählt und abseits vom Verkehre liegt.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Orthopterologisches von den Hyeres'schen Inseln. 123-124](#)